

Unfallserie auf Straßen forderte Einsatzkräfte

Mehrere Fahrzeuge überschlugen sich auf Autobahnen. Ein Lenker floh im Schock. Spur der Verwüstung in Lienz.



Auf der Südautobahn kam es zu einem schweren Unfall im dichten Nebel. Ein Lenker wurde schwer verletzt

FF GÖDERSDORF

Zu mehreren schweren Verkehrsunfällen mussten die Einsatzkräfte am Wochenende in Kärnten und Osttirol ausrücken. Samstagabend wurde ein Gailtaler (61) bei einem Unfall auf der Südautobahn (A2) bei Villach schwer verletzt. Der Mann hatte seine Fahrtgeschwindigkeit wegen dichten Nebels verringert und den Fahrstreifen gewechselt. Ein 28-Jähriger fuhr dem Auto mit seinem Pkw auf. Der Wagen des 61-Jährigen überschlug sich.

Gleichzeitig kollidierten auf der zweiten Fahrspur zwei nachfolgende Fahrzeuge. Verletzt wurde dabei niemand. Im Einsatz standen die Freiwilligen Feuerwehren Arnoldstein, Gödersdorf und die Hauptfeuerwache Villach.



In Lienz wurde Auto durch Luft geschleudert BRUNNER



Unfall auf der B 317 FF ALTHOFEN

Zu einem Unfall auf der Friesacher Straße (B 317) mussten Samstagabend die FF Althofen und St. Georgen/Straßburg ausrücken. Dort war ein Rumäne (28) mit einem Transporter von der Fahrbahn abgekommen und in eine Baumgruppe geprallt. Der Lenker verließ, vermutlich unter Schock, das Fahrzeug. Polizeibeamte fanden ihn in der Nähe auf dem Boden sitzend. Er

wurde ins Krankenhaus Friesach gebracht.

In der Nacht auf Sonntag der nächste Unfall: In Lienz kam ein 28-Jähriger mit seinem Pkw von der B100 ab. Das Auto touchierte einen Stromverteilerkasten und einen Metallzaun, wurde 20 Meter durch die Luft geschleudert und prallte gegen einen Baum und eine Fassade. Ein Passant befreite den Mann, der

alkoholisiert war, und setzte die Rettungskette in Gang. Durch den beschädigten Verteilerkasten waren mehrere Häuser kurzzeitig ohne Strom.

Und Sonntagfrüh kam ein Slowene (39) mit seinem Pkw von der Tauernautobahn bei Seeboden ab, der Pkw überschlug sich. Der Lenker wurde verletzt. Im Einsatz standen die FF Seeboden und Lendorf.

MOOSBURG

„Glücksparcours“ beschmiert

Unbekannte besprühten auf dem Moosburger „Glücksparcours“ Tafeln und einen Bildstock mit Hakenkreuzen und der Aufschrift „Die Lüge“. Moosburgs Bürgermeister Herbert Gaggl vermutet, dass Coronaleugner dahinter stecken, die „die Maßnahmen der Regierung mit dem Naziregime und die Pandemie für eine Lüge“ halten. Es entstand hoher Sachschaden.

LPD KÄRNTEN



SPITTAL/DRAU

Bei Explosion schwer verletzt

Ein Oberkärntner (57) wollte Samstagabend eine von Silvester übrig gebliebene Feuerwerksrakete entsorgen und zündete diese im Hof seines Wohnhauses. Die Rakete explodierte am Boden und traf ihn im Hand- und Gesichtsbereich. Seine Frau fand den Schwerverletzten und setzte den Notruf ab. Der Mann wurde in die Klinik Innsbruck eingeliefert.